

# MODULHANDBUCH

B.A.-Beifach Theaterwissenschaft  
im integrierten Studienbereich Kultur Theater Film

## **Kontakt Studienbüro FTMK**

Postadresse:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Fachbereich 05  
Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

Besucheradresse:

Jakob-Welder-Weg 11  
Raum 00-044

E-Mail: [studienbuero-ftmk@uni-mainz.de](mailto:studienbuero-ftmk@uni-mainz.de)

Studienbüro FTMK: [www.ftmk.uni-mainz.de/593.php](http://www.ftmk.uni-mainz.de/593.php)

Fragen | Antworten Studienbüro FTMK: <https://www.ftmk.uni-mainz.de/fragen-antworten/>

Institut für Film-, Theater-, Medien und Kulturwissenschaft: [www.ftmk.uni-mainz.de](http://www.ftmk.uni-mainz.de)

## Modul 01: Basismodul – Grundlagen der Kulturanalyse – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_810	240 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>PS. Lektürekurs (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	<b>PS. Lektürekurs (Sommer) (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Aufgaben und Themenfelder der Kulturwissenschaft</li> <li>• Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl</li> </ul>				
4.	Inhalte Ausgehend von Einzelbeispielen soll eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden erfolgen. Das interdisziplinäre Modulprogramm gliedert sich in fünf thematische Einheiten: 1. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 2. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 3. Medialität und Theatralität, 4. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung, 5. Kultur: Begriffe und Konzepte. In jeder Einheit sollen ausgehend von konkreten thematischen Beispielen/Aufsätzen relevante Begriffe der Kulturanalyse vorgestellt, diskutiert und in ihrer Anwendung eingeübt werden. Dazu werden im Lektürekurs (PS) die angegebenen Texte intensiv gelesen und diskutiert. Im Fokus steht dabei die spezifisch theaterwissenschaftliche Perspektive auf zentrale kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für das Beifach Theaterwissenschaft.				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Klausur (90 min., unbenotet) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Modulprüfung unbenotet				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 02: Basismodul – Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_820	420 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	14 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Epochen der Theatergeschichte (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>VL. Epochen der Theatergeschichte (Sommer) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe
	<b>PS. Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
	<b>PS. Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) (Sommer) (P)</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie</li> <li>• Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche</li> <li>• Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte</li> <li>• Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater</li> <li>• Kritisch-reflektierter Umgang mit Quellenmaterial</li> </ul>				
4.	Inhalte Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grund-lagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaften geweckt werden. Vorlesung (VL) und Proseminar (PS) sind im Hinblick auf eine systematische Heranführung an das Fach, seine Gegenstandsbereiche und methodische Fragestellungen im Hinblick auf den Studienschwerpunkt „Theatergeschichte“ eng aufeinander abgestimmt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Einführungsmodul für das Beifach Theaterwissenschaft.				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Klausur (45 min.) nach Abschluss aller Veranstaltungen im Modul				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen				

## Modul 03: Aufbaumodul – Methodisches Sehen – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_830	270 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	9 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>S. Analysemethoden der Theaterwissenschaft (P)</b>	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe/WiSe
	<b>Ü. „Theater sehen!“ (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Methoden und Modelle zur Aufführungs- bzw. Inszenierungsanalyse, Erwerb von „analytischem Handwerkszeug“</li> <li>• Kompetente Anwendung theateranalytischer Terminologie</li> <li>• Eigenständige Analyse von Inszenierungen und Aufführungen</li> <li>• Verbindung zwischen analytischen Befunden und wissenschafts-theoretischen Ansätzen kann hergestellt werden</li> <li>• Kritisches Bewusstsein für die Spezifik von Theater und den differenzierten Umgang mit Quellen</li> </ul>				
4.	Inhalte Anhand aktueller Beispiele aus der Inszenierungspraxis und der zeitgenössischen Dramenproduktion werden im Seminar (S) Modelle und Methoden der Inszenierungs-, Aufführungs- und Dramenanalyse diskutiert und angewendet. Es soll ein Vokabular eingeübt werden, das für die Analyse und Beschreibung von Theateraufführungen anwendbar ist und es möglich macht, sich intersubjektiv über „Theater“ zu verständigen. In einer begleitenden praktischen Übung (Ü) wird durch Theaterbesuche im Rhein-Main Gebiet sowie gemeinsame Aufführungssichtungen das reflektierende Sehen geschult und das Bewusstsein für die Bandbreite theatraler Ausdrucksformen (Schauspiel, Oper/Musiktheater, Theater für junges Publikum, Tanztheater, Performance, Installation, Audio-Walks und digitale Formate) sowie die mediale Verfasstheit von Theater (Aufführung als „Live“-Erlebnis, Fernseh-/Videoaufzeichnung) geweckt. So wird die Formulierung von analytischen Ansätzen und wissenschaftlichen Frageheuristiken im unmittelbaren Austausch und ausgehend von der konkreten gemeinsam erlebten Seherfahrung eingeübt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Aufbaumodul für das Beifach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <ul style="list-style-type: none"> <li>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen</li> <li>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</li> <li>8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar</li> </ul>				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In der „Ü. Theater sehen!“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

## Modul 04: Aufbaumodul – Theatralität von Kultur – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_840	300 h	1 Semester	3. od. 4. Semester	10 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Lectures Summer School (P)</b>	1 SWS/10,5 h	49,5 h	2 LP	SoSe
	<b>S. Theatralität, Performativität und Alltagskultur (P)</b>	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	SoSe
	<b>Ü. Aspekte des Performativen (P) – A*</b>	1 SWS/10,5 h	79,5 h	3 LP	SoSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für den Facettenreichtum des Theaterbegriffs</li> <li>• Kenntnis der komplexen Problemfelder theaterwissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Kritisch-reflektierter Umgang mit Forschungsliteratur</li> <li>• Schulung der Argumentationsfähigkeit in wissenschaftlichen Kontexten</li> <li>• Kontakt mit international geführten Forschungsdebatten</li> <li>• Eigenständiger Ausbau der Sprachkompetenz (Wissenschaftssprache Englisch) im internationalen Kontext</li> <li>• Einblicke in Praxisfelder der Theaterwissenschaft</li> </ul>				
4.	Inhalte Das Modul „Theatralität von Kultur“ dient der systematischen Erweiterung des Gegenstandsbereichs der Theaterwissenschaft im Hinblick auf verschiedene theatrale Praktiken einer Kultur. Welche Kennzeichen des Theatralen lassen sich – mit Blick auf historische und/oder zeitgenössische Formen von Theater – benennen und zu heuristischen Modellen konfigurieren, mit deren Hilfe sich theatrale Phänomene untersuchen und ordnen lassen? In diesem Modul werden Kenntnisse der ersten beiden Semester (insbesondere im Hinblick auf eine historische und kulturanalytische Perspektive auf Theater) aufgegriffen und ausgebaut. Im Seminar (S) werden einschlägige Texte zu den Begriffsfeldern „Theatralität“, „Performativität“ und „Alltagskultur“ diskutiert und auf konkrete Anwendungsbeispiele bezogen. In den Lectures (VL) (im Rahmen wissenschaftlicher Vortrags-Veranstaltungen/Tagungen des Instituts oder assoziierter Forschungsprojekte) werden die Studierenden an entsprechende Forschungsfelder im internationalen Kontext herangeführt. In der begleitenden Übung (Ü) werden Aspekte des Performativen praktisch erprobt.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Aufbaumodul für das Beifach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht In der „Ü. Aspekte des Performativen“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

## Modul 05: Vertiefungsmodul – Theorie und Ästhetik von Theater – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_850	240 h	1 Semester	5. Semester	8 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Theorien der Theater,-Film,- und Kulturwissenschaft (Sommer) od. (Winter) (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	SoSe/WiSe
	<b>S. Theorie und Ästhetik (P)</b>	2 SWS/21 h	129 h	5 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theatertheoretischer und kulturphilosophischer Texte</li> <li>• Kritische Reflexion (theater-)ästhetischer Positionen</li> <li>• Bewusstsein für produktions- und rezeptionsästhetische Fragestellungen</li> <li>• Reflexion der kulturellen, mentalitäts- oder mediengeschichtlichen Einflüsse auf die Produktion und Rezeption von Theater</li> <li>• Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse</li> </ul>				
4.	Inhalte Innerhalb des Schwerpunkts „Theorie und Ästhetik“ wird in theoretische Fragestellungen und ästhetische Begriffe der Theaterwissenschaft eingeführt die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – grundlegend sind. Welche „theoretischen“ Konzepte zum Theater gibt es und wie werden diese in der Theaterpraxis rezipiert und umgesetzt? Im Vertiefungsmodul „Theorie und Ästhetik von Theater“ gibt die Vorlesung (VL) einen Überblick über zentrale theoretische Strömungen des 20./21. Jahrhunderts; im Seminar (S) sollen die Fähigkeit zur Kontextualisierung und Historisierung theoretischer Ansätze geschult, inszenierungsanalytische Kompetenzen angewendet und interdisziplinäre Perspektiven ausgebaut werden. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen?				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul für das Beifach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme, Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit im Seminar				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen Welcher Teil der interdisziplinären Vorlesungsreihe VL. Theorien der Theater-, Film- und Kulturwissenschaft besucht wird, ist Ihnen überlassen.				

## Modul 06: Abschlussmodul – Theaterarbeit heute: Theorie und Praxis – Beifach

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)	
M.05.155.16_860	330 h	1 od. 2 Semester	5. u. 6. Semester	11 LP	
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte	Semester
	<b>VL. Gegenwartstheater (P)</b>	2 SWS/21 h	69 h	3 LP	WiSe
	<b>HS. Theater, andere Künste und Medien (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	SoSe/WiSe
	<b>Ü. Berufsfelder der Theaterwissenschaft (P) – A*</b>	2 SWS/21 h	99 h	4 LP	WiSe
2.	Gruppengrößen Siehe Erläuterungen				
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für Schnittstellen und Anknüpfungspunkte im interkulturellen und intermedialen Vergleich</li> <li>• Eigenständigkeit in Präsentation/Vortrag und kritischer Thesenbildung</li> <li>• Schulung der Argumentationsfähigkeit in wissenschaftlichen Kontexten</li> <li>• Reflexion und Kritik wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Fähigkeit zur Orientierung und Einschätzung eigener Kompetenzen im Hinblick auf eine Berufstätigkeit oder die Optionen eines anschließenden MA-Studiums</li> </ul>				
4.	Inhalte Im Abschlussmodul „Theaterarbeit heute: Theorie und Praxis“ werden Schnittstellen der Theaterwissenschaft zu anderen Medien und hinsichtlich interkultureller Verschränkungen aufgezeigt. Im Rahmen der Vorlesung (VL) sollen die erworbenen inszenierungsanalytischen Kompetenzen und das theoretische Wissen angewendet, die Fähigkeit zur Kontextualisierung und Historisierung geschult und interdisziplinäre Perspektiven ausgebaut werden. Im Hauptseminar (HS) soll zu eigener Thesenbildung und zum kritisch-reflektierten Umgang mit anderen Medien, Künsten und verschiedenen kulturellen Kontexten angeleitet werden.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Abschlussmodul für das Beifach Theaterwissenschaft				
6.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine				
7.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht), Leistungen zur aktiven Teilnahme sowie erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Siehe Erläuterungen <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Mündliche Prüfung im Hauptseminar (20 min., auch als Gruppenprüfung)				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Gemäß § 17 Abs. 2				
10.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Werden zu Beginn eines Semesters festgelegt.				
12.	Sonstige Informationen / *Anwesenheitspflicht Im „HS. Theater, andere Künste und Medien“ und der „Ü. Berufsfelder der Theaterwissenschaft“ besteht Anwesenheitspflicht nach Maßgabe der Prüfungsordnung.				

## Erläuterungen

### Zu 2. Gruppengrößen:

Gruppengrößen gemäß Satzung über die Betreuungsrelation von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 1. Juli 2013 in der Fassung vom 31. März 2014.

	Abkürzung	Gruppengröße
Exkursion	Exk	30
Hauptseminar	HS	15
Kolloquium	K	15
Leistungspunkt(e)/ECTS-Kreditpunkte	LP	
Pflichtveranstaltung	P	
Praktikum, extern	Pr	1
Projektseminar	PrS	15
Proseminar	PS	45
Selbstlernseminar	SLS	30
Seminar	S	30
Semesterwochenstunde(n)	SWS	
Tutorium	T	
Übung	Ü	45
Vorlesung	VL	
<i>Gruppe I</i>		30
<i>Gruppe II</i>		60
<i>Gruppe III</i>		120
<i>Gruppe IV</i>		240
<i>Gruppe V</i>		480
Wahlpflichtveranstaltung	WP	

### Zu 8.1 Aktive Teilnahme:

Von den Dozierenden können unbenotete Leistungen für die aktive Teilnahme bestimmt werden, i.d.R. geschieht dies in der ersten Sitzung. Diese Leistungen müssen in der laufenden Vorlesungszeit erbracht werden. Die aktive Teilnahme kann u.a. der individuellen Leistungskontrolle und der Einübung von Prüfungssituationen dienen und ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.

#### Als Leistungen für die aktive Teilnahme gelten:

- Kurzreferat (15–30 Minuten)
- Textmoderation
- Protokoll (bis zu 2 Seiten)
- Empirische Aufgabe (Vorstellung in 15–20 Minuten)
- oder andere Leistungen in vergleichbarem Umfang.